

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gerd Schreiner (CDU)

365 Euro-Ticket für Schülerinnen und Schüler

Das Land Hessen führte zum Schuljahresbeginn 2017 das in ganz Hessen und mancherorts auch über die Grenzen hinweg geltende Schülerticket für 365 Euro ein. Vorher war man mit seinem Jahresticket nicht nur an seinen Landkreis gebunden, sondern das Ticket war auch erheblich teurer. Obwohl das Ticket erst seit recht kurzer Zeit im Tarifikatalog der hessischen Verkehrsbetriebe ist, stößt es dennoch auf erste messbare Erfolge. Während im Schuljahr 2015/2016 nur rund 255 000 der 628 000 hessischen Schüler im Besitz einer Jahreskarte waren, stieg die Zahl der Jahreskartenbesitzer im Schuljahr 2017/2018 um rund 60 Prozent auf 407 000. Im ländlichen Raum sind die Verkaufszahlen deutlich stärker gestiegen als in den Städten, wie z. B. im Landkreis Waldeck-Frankenberg um 229 Prozent oder im Landkreis Hersfeld-Rotenburg sogar um 244 Prozent. Jeder vierte Schüler gibt an, seitdem häufiger mit Bus und Bahn unterwegs zu sein. Außerdem haben schon 5 Prozent der Betroffenen seitdem ihren Pkw eingespart. Das Land stellt bis zu 20 Mio. Euro jährlich zur Verfügung, um das Einnahmendefizit der Verkehrsbetriebe auszugleichen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Tarifangebote für Schülerinnen und Schüler gibt es in den einzelnen Verkehrsverbänden in Rheinland-Pfalz (bitte in tabellarischer Form)?
2. Aus welchen Haushaltsstellen wird die Schülerbeförderung im ÖPNV in Rheinland-Pfalz in welcher Höhe (Ansatz und IST) bezuschusst?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die Übertragung des 365 Euro-Tickets auf Rheinland-Pfalz in Bezug auf die Notwendigkeit und die Möglichkeiten?
4. Finanzielle Zuschüsse in welcher Höhe müsste der ÖPNV aus dem Landeshaushalt mit der Einführung des 365 Euro-Tickets für Schülerinnen und Schüler bekommen?
5. An welche Faktoren sollten diese finanziellen Zuschüsse ggf. gebunden sein?

Gerd Schreiner